

Forschergeist von Kölledaer Gymnasiasten gewürdigt

Bundestagsabgeordneter Johannes Selle informiert sich über Projekte im Regionalwettbewerb „Jugend forscht/Schüler experimentieren“

Kölleda. Der CDU-Bundestagsabgeordnete Johannes Selle (CDU) besuchte am Mittwoch das Gymnasium „Prof. Fritz Hofmann“ in Kölleda, um Schülerinnen und Schülern zu ihren Erfolgen beim 23. Regionalwettbewerb Mittelthüringen von „Jugend forscht/Schüler experimentieren“ zu gratulieren und sich über deren Wettbewerbsbeiträge zu informieren. „Als Naturwissenschaftler freue ich mich über das rege Interesse und darüber, wie engagiert am Gymnasium Naturwissenschaften betrieben werden“, sagte Johannes Selle.

Für ihre überdurchschnittliche Beteiligung erhielten die Kölledaer bereits mehrfach Auszeichnungen. In diesem Jahr gab es den von der Stiftung für Tech-

nologie, Innovation und Forschung Thüringen mit 250 Euro dotierten Preis als aktivste weiterführende Schule.

Neun Kölledaer Gymnasiasten präsentierten dem Bundes-

tagsabgeordneten ihre Beiträge. Lea Zeise (10) und Nelly Hoffmann (10) referierten zu „Besonderheiten unserer Hauskatzen“. Mit ihrem Beitrag errangen sie den 3. Platz. Ebenfalls auf

dem Gebiet der Biologie forschte Elena Celine Keil (11), die das in Zusammenarbeit mit Selma Scharr (11) durchgeführte Projekt „Vom Essen zur Erde – wieviel Zeit brauchen Lebensmittel



Die jungen Forscher zwischen Johannes Selle (l.) und Kerstin Ziganki. Foto: N. Allenfort

um zu verderben?“ vorstellte. Während Marlene Müller (10) die „Besonderheiten der Regenwürmer“ aufzeigte, erläuterte der elfjährige Tom Fabien Lippold seine Forschungen zum „Öllieferanten Sonnenblume“.

Hannah Müller (12), Lina Horst (13) und Malena Hübscher (12) führten aus, wie sie dem Geheimnis der Schönheit nachgingen und Kosmetikprodukte selbst herstellten. Dafür erhielten sie den Sonderpreis der Stadt Weimar. Meike Geyer (10) forschte zum Elektromagnetismus und holte im Fachgebiet Technik den 3. Platz.

Alle Projekte entstanden außerschulisch und wurden, wie schon in den vergangenen Jahren, von Lehrerin Kerstin Ziganki betreut.

Beeindruckt zeigte sich Johannes Selle von der Begeisterung und Freude, mit der die Schüler selbstständig Fragestellungen entwickeln und mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten.

„Für Kinder und Jugendliche mit solchen Interessen und Fähigkeiten sehe ich eine großartige berufliche Perspektive. In der Wettbewerbsleistung spiegelt sich auch die Qualität der schulischen Vermittlung wider“, so Selle, nachdem er den Preisträgern als Anerkennung Bücher Gutscheine übergeben hatte.

Seit 2013 würdigt Johannes Selle auf diese Weise die erfolgreichen Forscherleistungen im naturwissenschaftlichen Wettbewerb „Jugend forscht/Schüler experimentieren“.